



Pressemitteilung

Der stromerzeugende Altbau geht ans Netz

- **Berlins größte Schrägdach-Photovoltaikanlage auf einem Wohngebäude in Betrieb genommen**
- **Im Keller liefern sechs Blockheizkraftwerke (BHKW) Strom und Wärme**
- **Wirtschaftssenator Harald Wolf erhält Stromgutschrift über 263.000 Kilowattstunden**

Berlin, 26. Juli 2010 – 263.000 Kilowattstunden Strom im Überschuss. Damit könnte eine Energiesparlampe 4.000 Jahre leuchten. Einen Betrag dieser Größenordnung hat heute Berlins Wirtschaftssenator Harald Wolf symbolisch entgegengenommen. Michael Geißler, Geschäftsführer der Berliner Energieagentur, und Norbert Reinelt, Vorstandsvorsitzender der GeWoSüd Genossenschaftliches Wohnen Berlin-Süd eG überreichten eine „Strom-Gutschrift“ im Großformat, symbolisch zum Start neuer dezentraler Energieerzeugungsanlagen in einer Wohnsiedlung der GeWoSüd in Weißensee.

An der Pistorius-, Seidenberger- und Jacobsohnstraße erzeugen sechs BHKW zukünftig jährlich 706 Megawattstunden Strom und 2.600 Megawattstunden Wärme. Zusätzlich wurde auf dem Dach die größte Photovoltaik-Anlage auf einem Berliner Wohngebäude installiert. Auf einer Fläche von fast 2.000 Quadratmetern können 1.359 Solarmodule jährlich bis zu 240 Megawattstunden Sonnenstrom liefern. Die von diesen Anlagen erzeugte Strommenge übersteigt den Bedarf der Haushalte der Wohnsiedlung. Der Überschuss wird ins allgemeine Ortsnetz eingespeist und steht somit allen Berlinern zur Verfügung.

„Dieses Beispiel zeigt, dass eine dezentrale Energieversorgung in Berlin unter wirtschaftlichen Bedingungen möglich und zukunftsweisend ist. Wir haben in Berlin die Möglichkeit, bis 2020 mit bis zu 9.000 weiteren kleinen Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen, kurz: KWK, umweltfreundlich Energie zu gewinnen. Außerdem können wir den Anteil an Sonnenstrom vervielfachen“, so Wirtschaftssenator Wolf.

„Mit energetischen Sanierungsmaßnahmen in der Wohnsiedlung Weißensee kennen wir uns seit über 15 Jahren gut aus. Die neue PV-Anlage auf dem Dach macht unser langjähriges Engagement nun auch nach außen sichtbar. Berlins größte Schrägdach-Photovoltaikanlage auf Wohngebäuden bringt der Genossenschaft Erträge und gibt den Bewohnern und uns ein gutes Gefühl, für den Klimaschutz aktiv zu sein“, freut sich GeWoSüd-Vorstand Norbert Reinelt.

PRESSEMITTEILUNG

Der stromerzeugende Altbau geht ans Netz

Laut Michael Geißler sind „KWK und Photovoltaik zwei Techniken, die sich in Bestandsgebäuden optimal ergänzen. Berlin hat Potential. 45 Millionen Quadratmeter Dachfläche stehen zur Verfügung. Die Berliner Energieagentur wird zusammen mit anderen Partnern einen Teil dieses Potentials in den nächsten Jahren erschließen.“

Die PV-Anlage ist auf insgesamt sechs Dächer der GeWoSüd-Wohnanlage Weißensee verteilt, die durch ihre Ausrichtung nach Südosten bzw. Südwesten für die Installation einer PV-Anlage gut geeignet sind. Die in Betrieb genommenen BHKW haben je eine elektrische Leistung von 20 kW und eine thermische Leistung von 46 kW. Die Berliner Energieagentur hat die Anlagen finanziert, geplant und von spezialisierten Dienstleistern errichten lassen. Durch den hohen Wirkungsgrad der Blockheizkraftwerke und die Umwandlung von Sonnenlicht in Strom werden hier pro Jahr bis zu 476 Tonnen umweltschädliches CO₂ eingespart.

GeWoSüd Genossenschaftliches Wohnen Berlin-Süd eG

Die GeWoSüd ist eine Wohnungsgenossenschaft mit rund 2.600 Wohnungen an zwölf Standorten im Norden, Osten und Süden Berlins. Sie wurde 1919 gegründet und bietet Wohnungen im Altbau sowie Neubau der Jahrgänge 1954 bis 2009. Heute hat die GeWoSüd rund 3.500 Mitglieder. Die Wohnsiedlung Weißensee ist die zweitgrößte Wohnanlage der GeWoSüd. Sie wurde in den Jahren 1927-29 in vier Bauabschnitten realisiert. Die Anlage wurde nach der grundlegend saniert und durch Dachgeschossaufstockung erweitert. Insgesamt befinden sich dort 457 Wohnungen.

Berliner Energieagentur GmbH

Die Berliner Energieagentur GmbH (BEA) ist ein modernes Energiedienstleistungsunternehmen in Berlin. Es entwickelt und realisiert innovative Projekte zur Reduzierung von Energiekosten und CO₂-Emissionen. Auftraggeber sind öffentliche und gemeinnützige Einrichtungen, Immobilien- und Wohnungsunternehmen, Industrie, Handel, Gewerbe, Krankenhäuser sowie der gesamte Dienstleistungssektor. Die BEA wurde 1992 auf Initiative des Berliner Abgeordnetenhauses gegründet. Gesellschafter sind zu gleichen Teilen das Land Berlin, die Vattenfall Europe Wärme AG, die GASAG Berliner Gaswerke AG und die KfW Bankengruppe.

Pressekontakt

Rosalie Schaefer

Berliner Energieagentur GmbH

Tel.: +49(0) 30 / 29 33 30 – 201

Fax: +49(0)30 / 29 33 30 – 93

E-Mail: r.schaefer@berliner-e-agentur.de

www.berliner-e-agentur.de